

Unsere Eröffnung von Herbst Pukswaren

jetzt in vollem Schwung.

Wir laden Sie herzlich ein, uns bei dieser Gelegenheit zu besuchen, denn die Auswahl enthält das allerneueste zu den mäßigsten Preisen.

Neuer 4 Cents Laden,

J. G. Ludwig, 310 Ladawanna Ave.

Peter Stipp,

Baumeister und Contractor, Office, 327 N. Washington Avenue.

Fabrikant von hohen Cement Bauquadern Steinbrüche in Scranton und White Haven. Alle in das Baugeschäft einschlagenden Arbeiten werden schnell und billig ausgeführt. Gemeinnützlich in Kellern und Seitenwegen eine Spezialität. Beide Telephone

Augen Symptome

machen nicht immer ihre Anwesenheit durch scharfe Schmerzen bekannt. Rote Augenlider, Kopfschmerz, Nervenheit, Magen Leiden, können in den meisten Fällen Augenleiden zugeschrieben werden. Wir fuhren die neuesten von der obigen Sorte mit Glanz. Eine große Linie künstlicher Augen. Dabei die gebrochene Gläser auf.

Silverstone, Augen Spezialist, (Gleitsicht) 1885, 225 Ladawanna Avenue.

George J. Reiper, Henry Bodroth, **Reiper & Bodroth,** Plumbing, Dampf und Wasser Heizer, Blech- und Eisenarbeiten. Dachdecken, Dächer, Oberlichter und Heizapparate ausgelegt und repariert. Office und Werkstätte: No. 203 Spruce Straße. Neues Telephone—Werkstätte, 1850; Wohnung, 704.

Plumbing in dem Heim eines der hauptsächlichsten Departmente anderer Geschäfte. Wenn die Wasserleitungen bersten oder zerfallen, die Gasleitungen leckhaft sind oder das Sanitationsystem eine Untersuchung nötig hat, so ruft und auf tragend einem Telephon.

Gebr. Günster, Eisenwaren und Plumbing, Nr. 325—327 Penn Avenue

Brooks & Co., Bankiers, Mitglieder der N. Y. Stock Exchange, Händler in Allen Likörten und Nicht-Likörten Sekuritäten, 423 Spruce Straße, Scranton. Zweites National Bank Gebäude, Wilkes-Barre, Pa.

Wm. Trostel, deutscher Metzger, 1115 Jackson Straße, liefert die feinsten Würste in jeder Art; und ebenso alle Sorten frischen und eingelegten Fleisches, Rauchfleisch u. s. w.

M. Zeidler's Deutsche Bäckerei 210 Franklin Avenue. Bäckerei jeder Art täglich frisch. Warme Kaffee und Tee sowie leichtes Gebäck.

Zahn-, Brust-, Hüft-, Nerven- und alle rheumatischen Schmerzen werden durch Einreibungen mit Dr. Richter's **Pain-Expeller** 25c und 50c in Apotheken. Nur echt mit Anker.

F. AD. RICHTER & CO., (Aus Rudolstadt, Thüringen,) 215 Pearl Street, New York.

— Auf Ersuchen der Advokaten hat das Gericht eine Aenderung in den Gerichtsstunden angeordnet. Daher werden die Gerichtsverhandlungen in Zukunft von halb 10 Uhr bis halb 1 Uhr Vormittags und von 2 bis halb 5 Uhr Nachmittags anberufen.

— Baumeister Frank Carlucci von hier, der mit Anderen in Verbindung mit der Errichtung des Luzerne County Gerichtesgebäudes des angeblichen Vertrags angeklagt war, ist am Montag mit den Anderen auf Anordnung des Gerichts von der Anklage freigesprochen worden.

— Eine Abrechnung hat ergeben, daß die Beiseuern zu dem Hancock Tagtag-Fonds die Gesamtsumme von \$12,091.73 errichten und nach Abzug der nötigen Ausgaben eine Bilanz von \$9484.88 verbleibt, welche Summe zur Unterstützung der Wittwen und Waisen verwendet werden soll.

— George L. Von Pusch, Steward im Hotel Jermyn und an Adams Avenue wohnhaft, ließ am Freitag gegen die Scranton Railway Company eine \$25,000 Entschädigungsklage einbringen, weil er vor mehreren Wochen von einem Straßenbahnwagen fiel, als dieser in Bewegung gesetzt ward, ehe er absteigen konnte.

— Frau William McAlon von Factoryville, deren Gatte als ein Angestellter der Scranton & Binghamton Traction Company nahe Dalton getötet ward, als sich vor Jahresfrist eine Dynamitexplosion ereignete, ließ am Freitag gegen die genannte Corporation eine Klage für \$50,000 Entschädigung einbringen.

— Die 19 Jahre alte Anna Gundob wurde Samstag Nacht verhaftet und für ein gerichtliches Erscheinen gehalten, auf die Anklage der Erpressung und gedrohten Entführung des jugendlichen Kindes der Eheleute Nathaniel Gombrey von Delaware Straße. Frau Gombrey ist eine Tochter von Major Everett Warren, des bekannten Advokaten.

— Die Großgeschworenen sind gegenwärtig in Sitzung und haben unter anderen Fällen auch solche gegen die Automobilfahrer Herrman Behrens und Floyd S. Walter unter Verurteilung, welche der unfreiwilligen Tötung angeklagt sind. Der erstere überfuhr den J. Vesle Evans, der letztere den John Ogler und beide Männer erlagen ihren Verletzungen.

— Die am Montag abgehaltene Konferenz zwischen Präsident Truebale von der Ladawanna Company und den Arbeitstitelkommissionären von New York und New Jersey, um den Streit der Geleisearbeiter wenn möglich zu beenden, hat sich als ein Fehlschlag erwiesen, denn Truebale verweigerte es, einzugreifen. Die Nachricht wurde Montag Abend im hiesigen Hauptquartier der Streiker mit Beauern empfangen, denn man hatte sich der Hoffnung hingeeben, daß durch die Konferenz etwas erreicht werden würde. Die Beamten der Company behaupten, daß der Streit ein Fehlschlag sei, indem weniger wie ein Drittel der Geleisearbeiter dem Streikbefehle Folge geleistet haben sollen, während fast alle der Streiker erklärten, daß 95 Prozent demselben folgten.

Für Coroner: **F. J. Bishop, M. D.** Wir möchten ein gutes Wort einlegen zugunsten der Kandidatur von Dr. F. J. Bishop für das Amt des Coroners. Herr Bishop stammt von deutschen Eltern in Archbald, ist 35 Jahre alt und spricht selbst ziemlich gut deutsch, und es ist gewiß eine Empfehlung für ihn, daß er dem „Ladawanna Zweige“ als Mitglied angehört. Obgleich auf dem republikanischen Ticket, so gehört Herr Bishop doch nicht der Maschine an, sondern kämpft seinen eigenen Kampf. Er ist seit 12 Jahren in Scranton sesshaft, ein seltener junger Arzt und wird, wenn erwählt, das Coroners Amt gewissenhaft versehen. Herr Bishop erjudt die Deutschen dieses Countees um ihre Unterstützung und Stimmen und wird dafür dankbar sein. 38,2

Die Maroff-Frage. Berlin, 27. Septbr. „Deutschland hat heute offiziell die französischen Vorklage zur Beilegung des Maroff-Disputes angenommen.“ Herr v. Kiderlen-Wächter hat heute Nachmittag den französischen Vorklaggeber M. Jules Cambon in dem Amt für auswärtige Angelegenheiten empfangen und ihm mitgeteilt, daß die letzte Note der französischen Regierung den Kaiser und die deutsche Regierung befriedige.

(Die obige Depesche entnehmen wir den geführten Abendzeitungen. Ueber den Wortlaut der getroffenen Vereinbarungen ist natürlich noch nichts bekannt.)

Von Interesse für den Steuerzahler.

Der durchschnittliche Bürger glaubt meistens, daß er seine Pflicht als Wähler im vollsten Umfange gethan habe, wenn er für einen Kandidaten stimmt, der unbescholten und ehrlich ist, und er mag auch wohl recht haben. Es giebt aber außerordentliche Fälle, wo diese Qualifikationen nicht ausreichend sind, wo geschäftliche Routine und ein im Finanzwesen geschultes Genie erforderlich sind, um im Interesse der Steuerzahler ein Amt versehen zu können.

In einem solchen Falle befindet sich die Schulbehörde. Schon seit Jahren ist berechtigte Klage geführt worden, daß die Schulsteuer stetig wachsen, was vielleicht dadurch zum Theil erklärlich ist, daß wir für unsere stetig mehrende Bevölkerung immer mehr Schulhäuser gebrauchen; aber auch Unfähigkeit und Mangel an der nötigen Geschäftstaktik und Unkenntnis mit finanziellen Problemen haben dazu beigetragen. Fachleute, welche das neue Schulgesetz studirt haben, erklären, daß unter denselben noch größere Geldmittel zur Erhaltung der Schulen nötig seien. Die Umwandlung von Anleihen, Anlegung eines Tilgungsfonds und Erhebung neuer Steuern und Anleihen sind Probleme, die dem gewöhnlichen Sterblichen „böhmische Dörfer“ sind; sogar der durchschnittliche Geschäftsmann verirrt sich leicht auf diesem Gebiete, denn es liegt außerhalb seiner Geschäftskontinenz; er ist nicht bemandert darin, denn er kauft einfach seine Waaren, schlägt einen gewissen Prozentsatz darauf und verkauft sie dann wieder. Macht er auf diesem Wege einige geschäftliche Fortschritte und Erparnisse, so ist er ein erfolgreicher Geschäftsmann, aber noch lange kein Finanzkünstler. So etwas kann auch der gewöhnliche Arbeiter, der es versteht, von seinem Verdienste stets ein klein wenig zurückzulassen.

Wir haben in der Vergangenheit Gelegenheit gehabt, in dem Schultathe das Wirken eines Mannes zu beobachten, der zwar verhältnismäßig ein Neuling in der Schulbehörde war, es aber trotzdem verstanden hat, sich vermöge seiner Kenntnisse und gefunden Menschenverstandes zur führenden Rolle emporzuschwingen. Dieser Mann ist Herr Frank Hummer, Schatzmeister der Ladawanna Trust und Safe Deposit Company und Präsident der Sächsische Bank. Es bedarf wohl kaum eines weiteren Beweises seiner Vertrauenswürdigkeit, als die Thatsache, daß er diese beiden Posten seit Jahren zur Zufriedenheit aller Interessierten bekleidet hat. Wir haben nicht nötig, Weisrath zu streuen, um Herrn Hummer's Befähigung für das Amt eines Schultathes zu beweisen—die Thatsachen sprechen zu deutlich dafür. Während seiner zweijährigen Thätigkeit als Schultath der 17. Ward stand er allezeit auf dem rechten Fleck, trat er stets ein für das Interesse der Steuerzahler, für eine geordnete Geschäftsführung und ökonomische Verwaltung. In Sachen des Finanzwesens stand er weit über seinen Kollegen. Und bei all' diesem hat er, nur so nebenbei sei es gesagt, sich auch stets den Deutschen gefällig erwiesen, soweit dies zu thun in seiner Macht stand.

Wohlverstanden, lieber Leser, mit dem Amte eines Schultathes ist kein Salair verbunden; auch hat es Herr Hummer kaum nötig, auf pekuniäre Vortheile zu sehen. Ferner sei es gesagt, daß er gar nicht die Absicht hatte, wieder als Kandidat für das Amt aufzutreten. Aber gewisse Stellungen im Leben und Fähigkeiten in der Behandlung bestimmter Fragen legen dem Betreffenden auch Pflichten dem Gemeinwohl gegenüber auf, denen er sich nicht entziehen kann. Und so war auch Herr Hummer gezwungen, dem Drängen seiner Freunde und einer großen Anzahl Steuerzahler nachzugeben, die wohl einsehen, wie werthvoll seine Erfahrungen in finanziellen Angelegenheiten für die Schulbehörde sein würden.

So hat sich Herr Hummer entschlossen, wieder als Kandidat für das Amt aufzutreten. Wie Ihnen, lieber Leser, schon früher erklärt worden ist, kann bei dieser Wahl jeder Bürger der Stadt für irgend einen beliebigen Kandidaten stimmen, einest, in welcher Ward derselbe wohnt. An Ihnen, deutsche Wähler, liegt es, ob Herr Hummer bei der Primärwahl am nächsten Samstag als einer der Kandidaten für die Novemberwahl siegreich hervorgerufen wird. Wenn Sie eine ehrliche Verwaltung im Interesse des Gemeinwohls wünschen, so werden Sie am Samstag für Herrn Hummer stimmen—nicht allein, weil Herr Hummer ein Deutscher ist, sondern weil in diesem besonderen Falle das Amt den Mann judt.

Ladawanna Zweig.

Die Versammlung am Freitag Abend erfreute sich des gewöhnlichen Besuches und die Verhandlungen waren erfrischend. Es wurden die nachbenannten Herren als Einzelmitglieder aufgenommen: Johann Braun, Adolph Blau, Albert Klingler, Christian Stange, Louis Louis, Johann Mann, Gregor Horn, Wilhelm Koch, F. J. Pfeifer, Ludwig Bernhart.

Der Sekretär des Heim Comites, Fritz Wagner, berichtete, daß er durch eine Anzahlung von \$50 den Ankauf von weiteren fünf Acker Land für den Zweig gesichert habe. Der Strich liegt direkt östlich hinter dem jetzigen Befestigung und ist ein hübsches Wäldchen. Man schien allgemein erfreut und genehmigte das Vorgehen des Sekretärs. Die Hauptfrage ist nun, weitere Geldmittel aufzubringen, um das Land zu bezahlen; es sind noch hunderte von Mitgliedern, die noch nie einen Cent beigetragen haben, und diese sollten es jetzt thun, denn mit Worten ist nichts erreicht. Alle Beamten des Zweiges und Mitglieder des Heim Comites nehmen Zeichnungen entgegen und werden die Bonds prompt abliefern.

Für den am 6. September in Washington beginnenden National-Konvent des Bundes wurden eine Anzahl Mitglieder, die zu gehen sich erboten, als Delegaten ernannt—Gardner, Wittman, Becker, Joseph Wolf, Peter Stipp—und wenn die Herren zusammen und mit einer Bahn fahren, erhalten sie wahrscheinlich eine Fahrermäßigung.

Die bevorstehende Wahl kam nun zur Sprache und fast alle Anwesenden betonten, daß dem Zweig hier eine Gelegenheit geboten sei, für deutsche Kandidaten einzutreten, ganz einest, auf welchem Ticket ihre Namen stehen. Es sollte genügen, wenn man darauf hinweist, wie J. B. die Irländer, Welschen und Polen bei Wahlen und anderen Anlässen treu zusammen halten, während der Deutsche gewöhnlich ziel- und planlos als fünftes Rad am Wagen hinterdrein läuft. Unser Bund bezweckt die Einigung des Deutschthums vor allen Dingen, und daß wir diesen Zweck auch bei politischen Wahlen im Auge behalten, wird uns bei unsern Mitbürgern anderer Nationalität, mehr Einfluß geben, wie alles Andere. Sprecht mit euren Freunden und Nachbarn und ermuntert sie, bei der Primärwahl am nächsten Samstag Hand in Hand zu gehen und wie ein Mann die deutschen Kandidaten zu unterstützen.

Rod 10 Uhr erfolgte Schluß der Sitzung.

Das Thal abwärts. Ein doppeltes Wohnhaus des Terverino Semenza und die angrenzenden einfachen Wohnhäuser seines Bruders Lorenzo und des Thomas Fahy zu Old Forge wurden früh Dienstag Morgen durch einen Brand zerstört, einen Verlust von ungefähr \$5000 verursachend. Mehrere Kostgänger mußten aus den Fenstern springen und Frau Joseph Vafiso und zwei kleine Kinder mußte man aus dem Fenster herabfallen lassen, um ihr Leben zu retten; sie wurden von unten stehenden Männern glücklich aufgefangen.

Das betagte William Renfer Ehepaar von Paddy's Land, nahe Dupont, wurde Sonntag Nacht in der Wohnung von drei maskirten Einbrechern überfallen, die es auf eine Geldsumme abgesehen hatten, welche mehrere Tage zuvor durch den Verkauf eines Grundstückes erlangt wurde und in einer Bank hinterlegt worden war. Renfer und seine Gattin wurden von den Kerlen rauh behandelt, doch ein Hüßeruf der letzteren brachte den nahelwohnenden Sohn zur Stelle und die Kerle nahmen bei seinem Anmahnen Reißaus.

Das Postamt zu Coyne wurde in der Frühe Samstag Morgen durch Einbrecher um \$40 werth Postmarken, sowie einen Anzug und Taschenuhr des Postmeisters Joseph Summers im Gesamtwert von \$120 bestohlen. Die Kerle wollten auch zwei Geschäftsbücher heranziehen, wurden aber bemerkt und vertrieben. Auf die Befragung von Frau Summers, welche zwei der Eindringlinge sah und erkannte, wurden am Montag Nachmittag Joseph Deryohan und Frank Jannick von Old Forge verhaftet und dem Gefängnis überwiesen.

Von Petersburg. Fräulein Anna A. Camin von Nord Irving Avenue und Charles R. Ahrens von Prescott Avenue wurden am Donnerstag durch Pastor W. S. Grandall von Dalton als ein Ehepaar eingeseget.

Bestell die „Wochenblatt.“



Edward Eisele,

Republikanischer Kandidat für die Wiederornination als Stadt Controller.

Werthe Mitbürger:

Ich erlaube mir, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß ich ein Kandidat zur Wiedererwählung für das Amt des Stadt Controllers bin, welches ich gegenwärtig bekleide. Meine Amtsführung ist eine derartige gewesen, daß ich nicht zu zögern brauche, Sie um Ihre Unterstützung zu ersuchen. Es war stets mein Bestreben, die Interessen der Steuerzahler zu wahren, und wenn wiedererwählt, werde ich in diesem Sinne weiterarbeiten.

Die Vorwahlen finden am Samstag, den 30. September, zwischen 2 Uhr Nachmittags und 8 Uhr Abends statt. Meine deutschen Freunde werden mich zum Danke verpflichten, wenn sie sich daran beteiligen und für mich stimmen.

Achtungsvoll, Edward Eisele.

Gewöhnliches Mehl mag für manche Leute gut genug sein, aber ist es gut genug für Sie?

Es ist einfach eine Frage von Ja oder Nein. Wünschen Sie gewöhnliches Mehl und gewöhnliche Resultate, oder wünschen Sie King Midas Mehl und sehr vorzügliche Resultate? Es besteht völlig so viel Unterschied zwischen Brod aus King Midas Mehl und Brod gebaden aus anderen Mehlen, als wie zwischen Rahm und Milch.

Der kleine extra Kostenpreis machen diese überbare Qualität möglich.

Alle guten Grocers verkaufen **King Midas**

Das theuerste Mehl in Amerika und werth alles, was es kostet

Zur gefälligen Beachtung.

Wie schon seit einigen Wochen angekündigt, befindet sich die Office und Druckerei des „Scranton Wochenblatt“ nunmehr 137 Dafford Court, direkt hinter dem Hotel Jermyn und an das Cafe des Herrn Hermann Gogolin hinten angrenzend. Die neue Lage hat zwei Vorteile—erstens ist das Geschäft zu ebener Erde und man braucht keine Treppe zu ersteigen; und zweitens liegt es im Herzen des Geschäftszentrums der Stadt. Wir ersuchen unsere werthen Kunden, sich die Lage zu notiren und einen Besuch abzugeben.

Annouciert im „Wochenblatt.“

Dienstmädchen verlangt.

Ein gutes Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit wird verlangt und melde sich bei Frau P. H. Ringebury, 613 Madison Avenue.

Die feinsten Druckarbeiten in der Stadt, Liefert die Office des „Wochenblatt.“